

# Neue Talente für den zusammenwachsenden Raum FLZ 15/16

Kollmar-Stiftung sprach fünf jungen Menschen aus der Region Wassertrüdingen/Oettingen Stipendien zu 07. 10. 16

**FÜRNHEIM (pet) – Die Verbindung zwischen Oettingen und Wassertrüdingen zu fördern, Menschen für diesen Raum zu begeistern und deren Talente im Sinne der Region zu fördern, gehört zu den Zielsetzungen der Kollmar-Stiftung, die jetzt wieder fünf jungen Leuten für ihre Aus- und Weiterbildung Stipendien zusprach. Der Festakt ging in Fürnheim, wo die Kollmars ihre Wurzeln haben, über die Bühne.**

Pia Kollmar, Vorstand der Förderstiftung, erläuterte den Stiftungsgedanken ihrer Eltern Günther und Ingrid Kollmar, die vor vier Jahren die Stiftung ins Leben gerufen hatten. Bildung sei eine Gemeinschaftsaufgabe, die nicht an politischen oder geografischen Gegebenheiten Halt machen dürfe, sondern ein zutiefst lohnenswerter und zukunftsorientierter Prozess sei. Jede und jeder soll seine ihm gegebenen Talente entwickeln und Chancen für die gesellschaftliche Teilhabe umsetzen können. Deshalb wolle die Kollmar-Stiftung junge Menschen unterstützen, die sich in kaufmännischen, technischen oder betriebswirtschaftlichen Bereichen qualifizieren und dies für die Region im Einzugsgebiet zwischen Oettingen und Wassertrüdingen einbringen wollten.

Ganz bewusst sei diese Region so



Der Raum Wassertrüdingen/Oettingen hat fünf neue Stipendiaten. Das Foto zeigt die Ausgewählten mit Vertretern der Kollmar-Stiftung. Foto: Tippl

klar definiert worden, erläuterte Pia Kollmar. Denn abseits der Metropolregionen sollten sich junge und hochqualifizierte Menschen für die Zukunftsentwicklung dieses Raums einsetzen.

Mit jeweils 2000 Euro wurden fünf Stipendiaten für ihre Weiterbildung oder Studium gefördert. Sophia Piechatschek, gebürtig aus Wassertrüdingen und wohnhaft in Auhausen,

absolviert eine Ausbildung zur Industriemeisterin in Lebensmitteltechnik. Die 26-jährige Lisa Müller aus Fremdingen hat an der Fachhochschule Weihenstephan-Triesdorf ein Studium zum „Master of Science“ in der Brau- und Lebensmitteltechnik begonnen und wünscht sich danach einen Arbeitsplatz im Raum Oettingen/Wassertrüdingen. Daniel Lingel aus Fremdingen

hat bei einer Spedition in Nördlingen eine Ausbildung zum Informatik-Kaufmann absolviert und diesbezüglich im Versandbereich des größten Arbeitgebers in Wassertrüdingen mitgewirkt. Er beginnt mit dem Stipendium ein Studium der Medien-Informatik.

Sebastian Zapke aus Oettingen hat eine Ausbildung als Anlagenmechaniker für Sanitär, Heizung und Klimatechnik absolviert und nimmt ein Technikerstudium auf. Michael Beutel (Oettingen) absolviert ein Elite-Studium an der Fachhochschule Ansbach für internationales Management. Beim Festakt war auch Tobias Fuchs aus Heidenheim anwesend, ein Stipendiat des letzten Jahres. Nach einer Ausbildung zum Werkzeugmechaniker in Weissenburg und zweiter Ausbildung in der Medien-Technologie will Fuchs nun das Studium zum technischen Betriebswirt absolvieren.

Oettingens Bürgermeisterin Petra Wagner bezeichnete die Stipendiumsvergabe an junge Leistungsträger der Region als weiteren Mosaikstein auf dem gemeinsamen Weg der beiden Wörnitzstädte, denn – wie berichtet – wollen Oettingen und Wassertrüdingen durch die Aufwertung zu einem Mittelzentrum politisch, wirtschaftlich und zwischenmenschlich enger zusammenwachsen.